

Kollektenaufruf im Rahmen der Corona-Pandemie

Liebe Gemeindeglieder,

die hinter uns liegende Passionszeit und das Osterfest werden uns lange in Erinnerung bleiben. Andachten in der Karwoche, das Gedenken an Jesu Tod am Karfreitag, die Feier seiner Auferstehung am Ostermorgen, all das konnten wir nur im kleinsten Familienkreis oder allenfalls verbunden über das Internet miteinander feiern.

Wir merken es, die Corona-Krise schneidet tief in unseren Alltag und in die Weise, wie wir unsere Sonn- und Feiertage als Gemeinden begehen. Diese Krise verunsichert und ängstigt - weltweit.

So geht es auch den Menschen in den Regionen, in denen unser Hilfswerk „Brot für die Welt“ tätig ist. Ob auf dem Land oder in den großen Städten, die ärmsten Teile der Bevölkerung haben wenig oder keinen Zugang zu Ärzten und Krankenhäusern, zu sauberem Wasser, zu Toiletten, zu Seife, geschweige denn zu Desinfektionsmitteln. Sie leben auf engstem Raum zusammen. Eine fatale Ausgangssituation für die Krise und ein idealer Nährboden für den Virus. Ausgangssperren führen dazu, dass viele Menschen nicht mehr arbeiten können, und so das kleine Einkommen wegfällt.

„Wenn man sieht, wie sehr die Epidemie Europa, diesen reichen Kontinent, erschüttert, mache ich mir schon große Sorgen.“, sagt der Arzt Dr. Djékadoum Ndilta. Er ist in seinem Krankenhaus im Tschad rund um die Uhr im Einsatz. Jeden Tag. Im Tschad kümmert sich ein Arzt um etwa 20.000 Patienten – zum Vergleich: in Deutschland um 238. Sein Krankenhaus ist eines derjenigen, die „Brot für die Welt“ in den letzten Jahren zum Beispiel mit medizinischen Geräten unterstützt hat.

Die Unterstützung für die Ärmsten der Armen auch im Gesundheitswesen zählt seit langem zu den Schwerpunkten der Arbeit von „Brot für die Welt“. Jetzt ist sie besonders nötig.

Viele der Partnerorganisationen von „Brot für die Welt“ haben bereits im März auf Corona reagiert und ihre Programme entsprechend angepasst. Jetzt setzen sie diese jetzt um. Sie können dabei auf die langjährigen Erfahrungen von „Brot für die Welt“ zurückgreifen.

Die Corona-Krise zeigt: Ob im Tschad oder in Deutschland – überall auf der Welt müssen wir gemeinsam handeln, um die Ausbreitung des Virus zu verlangsamen. Und wir brauchen dafür Ihre Unterstützung mit Ihrem Gebet, Ihrer Kollekte für die Arbeit von Brot für die Welt.

Wir hoffen sehr, dass es Ihnen gut geht! Bitte passen Sie auf sich auf!
Gott segne Gebende und Gaben!

Weitere Informationen:

<https://www.brot-fuer-die-welt.de/themen/corona/>

<https://www.diakonie-katastrophenhilfe.de/projekte/corona-virus>

Spendenkonten:

Brot für die Welt Bank für Kirche und Diakonie | IBAN: DE10100610060500500500 | BIC: GENODED1KDB | **Stichwort Corona-Hilfe**

Diakonie Katastrophenhilfe: Evangelische Bank

IBAN: DE68520604100000502502, **Stichwort Corona-Hilfe weltweit**